

Eltern und das Leiden der Kinder

Wenn du Vater oder Mutter bist, kennst Du das Gefühl. Du willst dein Kind vor Leid und Schmerz beschützen, manchmal auch wenn dein Kind schon erwachsen ist. Du meinst es sehr gut, vielleicht sogar zu gut. Doch je mehr du dein Kind vor den dunklen, negativen Seiten des Lebens zu bewahren versuchst, umso weniger hat es die Möglichkeit an ihnen zu wachsen und zu reifen.

Der spirituelle Lehrer Eckhart Tolle schreibt in diesem Zusammenhang von „Bewusstem Leiden“. Doch was meint er damit?

Erlaube deinem Kind Fehler zu machen, besonders wenn es anfängt erwachsen zu werden.

"Wenn du kleine Kinder hast, dann hilft Ihnen, leite sie an und beschütze sie, so gut du kannst, aber gib ihnen vor allen Dingen Raum - Raum, zu sein. Sie kommen durch dich auf die Welt, aber sie gehören nicht dir. Die Überzeugung >Ich weiß am besten, was gut für dich ist< mag berechtigt sein, solange die Kinder klein sind, aber je älter sie werden, umso weniger trifft sie zu. Je mehr Erwartungen du hegst, wie sich ihr Leben entfalten sollte, umso mehr bist du in deinem Denken befangen, statt für sie präsent zu sein.

Leid hat einen edlen Sinn.

Natürlich werden sie Fehler machen und in der einen oder anderen Weise leiden wie alle Menschen. Aber möglicherweise sind die Fehler nur aus deiner Sicht Fehler. Was für Dich ein Fehler sein mag, ist für sie vielleicht genau das, was sie tun oder erfahren müssen. Lass ihnen so viel Hilfe und Anleitung zu kommen wie du kannst, aber sei dir darüber im Klaren, dass du ihnen auch erlauben musst, Fehler zu machen, besonders wenn sie anfangen erwachsen zu werden. Bisweilen musst du ihnen sogar zugestehen, dass sie leiden dürfen. Leid kann aus heiterem Himmel über sie kommen oder als Folge ihrer eigenen Fehler. Wäre es nicht wunderbar wenn du ihnen alles Leid ersparen könntest? Nein, das wäre es nicht. Sie würden sich menschlich nicht weiterentwickeln, sondern oberflächlich bleiben und sich mit der äußeren Form der Dinge identifizieren. Leid führt uns in die Tiefe. (...)

*>Mein Kind sollte nicht leiden müssen< Dieser
Gedanke selbst ist die Wurzel des Leidens.*

Oft wünschen wir uns so sehr, dass Leiden nicht zum Leben gehört. Dann schenken wir einer wahnhaften Stimme glauben, die uns einredet >Ich sollte nicht leiden müssen<. Manchmal wird dieser Gedanke auch auf jemanden übertagen, der einem nahe steht. >Mein Kind sollte nicht leiden müssen< Dieser Gedanke selbst ist die Wurzel des Leidens. Das Leiden hat einen edlen Sinn. Es soll die Evolution des Bewusstseins vorantreiben und das Ego verbrennen.

*In Wahrheit musst du Ja zum Leiden sagen, ehe du
darüber hinaus gehen kannst.*

Im christlichen Glauben ist der Mensch am Kreuz das archetypische Bild dafür. Er steht für jeden Mann und jede Frau. Solange du dich gegen das Leiden wehrst, geht dieser Prozess nur langsam voran, denn Widerstand baut mehr Ego auf, das verbrannt werden muss. Wenn du hingegen das Leiden annimmst, beschleunigt sich der Prozess, weil du jetzt bewusst leidest. Du kannst dein eigenes Leiden annehmen, aber du kannst auch das Leiden anderer, deiner Kinder oder Eltern zum Beispiel, annehmen. Inmitten des bewussten Leidens liegt bereits die Umwandlung begründet. Das Feuer des Leidens wird zum Licht des Bewusstseins.

Das Ego sagt: >Ich sollte nicht leiden müssen<, und dieser Gedanke sorgt dafür, dass du noch viel mehr leidest. Er ist eine Verzerrung der Wahrheit und als solche immer paradox. In Wahrheit musst du Ja zum Leiden sagen, ehe du darüber hinaus gehen kannst."(Zitat Eckhart Tolle "Eine neue Erde - Bewusstseinsprung anstelle von Selbstzerstörung", erscheinen im Arkana-Verlag)

Die Heilpraktiker Martina Mondini und Florian Hauch begleiten und behandeln Menschen in seelischen oder körperlichen Krisen. Gemeinsam als Paar beraten sie Paare in Übergangs- oder Konfliktsituationen. Bei individuellen Fragen zu Beratung oder Kosten wenden Sie sich gerne telefonisch an Martina Mondini 08031/ 39 17 432 oder Florian Hauch 08031/ 37 544. Die Praxis befindet sich in der Salinstr. 9 in Rosenheim.